

FH-Prof. Mag. Dr. Hubert Höllmüller

Zur Person:

Studium UNI Graz, 10 Jahre Streetwork/mobile Jugendarbeit, Lehre am Studiengang Soziale Arbeit der FH Kärnten und der TH Köln, Supervisor (ÖVS), KIT Mitarbeiter, Forschungen in der Kinder- Jugendhilfe in Kärnten, der Steiermark und Oberösterreich und zum Westsaharakonflikt, jüngste Publikation: „Niederschwelligkeit in der Sozialen Arbeit“ (HG zusammen mit H. Arnold).

Vortragsthema:

Armut in ländlichen Sozialräumen aus Sicht der Kinder- und Jugendhilfe

Kurzbeschreibung des Impulsvortrages:

Die Bezirke weisen auch in Kärnten starke infrastrukturelle Unterschiede auf. In Bezug auf die Kinder- und Jugendhilfe gibt es keine vergleichenden Studien dazu, aber es sind durch andere Forschungsarbeiten deutliche Unterschiede innerhalb der Bezirke feststellbar, was Anzahl und Formen der Hilfen betrifft, die von der Kinder- und Jugendhilfe zum Schutz und zur Förderung des Kindeswohls eingesetzt sind.

Deutlich ist, dass die Kinder- und Jugendhilfe in einigen ländlichen Sozialräumen einige Hilfeformen nicht anbieten kann. Das führt einerseits zu einer schlechteren Versorgung und andererseits zum Auspendeln in den Zentralraum. Höhere Mobilitätsanforderungen ans Familiensystem und Abbrüche von Netzwerkbeziehungen sind die Folge, oder eine Zurückweisung des Hilfeangebots.

Hier ist Armut ein dynamisierender Faktor: Mobilitätseinschränkung und schwache Netzwerke führen bei Armut im ländlichen Sozialraum eher zu einer Zurückweisung von Hilfsangeboten, die außerhalb des Sozialraums liegen. Für die Kinder- und Jugendhilfe bedeutet das: Regionalisierung des Hilfeangebots.